

Diese Straßen heißen wie Nutzpflanzen

Die Straßen in unseren Städten haben alle Namen, damit man sie unterscheiden kann. Manche der Namen erinnern an nützliche Pflanzen, die wir in der Landwirtschaft anbauen.

Rebenweg

Die Reben brauchen viel Wärme und Sonne, damit an ihren Zweigen im Herbst schöne süße Weintrauben hängen. Deswegen finden wir viele

Reben auf Hängen und Feldern im Süden, wo die Sonne stärker scheint. Damit das Sonnenlicht alle Trauben erreichen kann, auch die, die ganz unten am Rebstock hängen, baut man die Rebstöcke in Reihen an. Auf diesem Bild sieht man einen solchen Weinberg am Rhein. Die Rebstöcke brauchen viel Pflege, damit sie richtig wachsen und viele gute Trauben liefern. Bei der Ernte, man nennt das „Weinlese“, werden die Trauben mit einer Schere abgeschnitten und in großen Gefäßen gesammelt.



Hopfenweg

Der Hopfen ist eine Kletterpflanze, die in manchen Wäldern einfach an den Bäumen hochwächst. Weil

man ihre Samen zum Bierbrauen braucht und auch Medikamente daraus herstellt, baut man sie auch in „Hopfengärten“ an. Dazu werden große Gestelle aus Holzstangen gebaut und mit Drähten verbunden. Die sehen dann aus wie riesige Wäschetrockner. An den Drähten können die Hopfenpflanzen dann hochklettern und blühen. Zur Ernte im Herbst werden die Pflanzen mit den Drähten dann einfach unten abgeschnitten. Im nächsten Jahr wachsen sie dann wieder neu.

